

# RUNDSCHAU



MITTEILUNGSBLATT DES HOHENFELDER BÜRGERVEREINS r.V.

47. Jahrgang

Juli/August

Nr. 4/96



*Ein Sommertag an der Außenalster*

(Foto: Archiv HUBV)

## *Unsere Themen in dieser Ausgabe:*

- |  |                                  |
|--|----------------------------------|
| ▶ <i>Senioren-Club</i>                     | ▶ <i>Fundsache</i>               |
| ▶ <i>Jung-Unternehmer stellen sich vor</i> | ▶ <i>Theatervorschau 1996/97</i> |
| ▶ <i>Der Buchtip</i>                       | ▶ <i>Rathaus-News</i>            |
| ▶ <i>Kommunale Splitter</i>                | ▶ <i>Kirchen</i>                 |

**Lotto – Toto – Tabakwaren  
Presse und Schreibwaren**

***Helga und Georg-Frederik Dyck***

Mühlendamm 92 · 22087 Hamburg · Telefon 22 32 39

**Ihr Einbauküchen-Spezialist  
in Ihrer Nähe**

**Uwe Rosenkranz**

Sonderanfertigungen · Planung · Montage

sowie Elektro-, Stand- und Einbau-  
geräte aller Markenfabrikate!

Winterhuder Weg 18 · 22085 Hamburg  
Telefon (040) 22 33 81

***Alfred Kirchmann***

Inh. Axel Kirchmann  
Mitglied im Hohenfelder-Uhlenhorster Bürgerverein

**Spezialgeschäft für  
Herren- und Damenausstattungen**

Wir führen  
Mode für **alle** Altersgruppen  
(auch in Übergrößen)

Lübecker Straße 70 · 22087 Hamburg · Tel. 254 34 20

**John Ebel**

Installation für die Zukunft  
und Reparaturen Ihres Heims

Beratung Planung Wartung

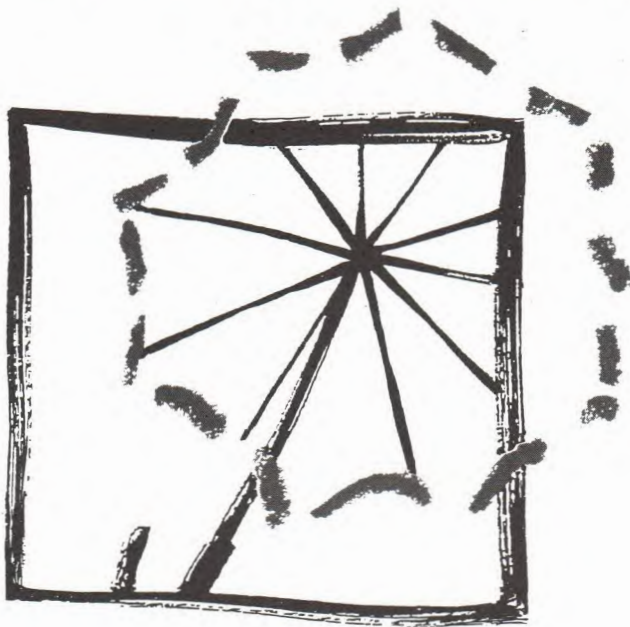
Sanitärtechnik  
Elektroarbeiten  
Gasheizung  
Bäder Küchen  
Dachinstandsetzung

Ifflandstraße 22 22087 Hamburg  
Tel. 040/220 99 10 Fax 040/229 00 23



in  
Hohenfelde

**Damit wir morgen nicht im Regen stehen...**



..sorgen wir bereits heute vor.  
Die heiße Dusche oder der  
dampfende Tee im geheizten  
Wohnzimmer helfen, das  
Hamburger Schmuddelwetter zu  
ertragen. Damit das so bleibt, hat  
Hein Gas die Erdgaslieferungen  
heute schon bis weit ins nächste  
Jahrtausend gesichert. Wie ein  
warmer Regen.

**HEINGAS**

Ihrem Anspruch gilt unsere ganze Energie

# WIR ÜBER UNS

## Der sechzigste Geburtstag von Horst Pfeil am 18. Mai 1996

Aus Anlaß seines sechzigsten Geburtstages gab Herr Pfeil einen Empfang im Hotel **Holiday Inn**.

Außer **Kunden** und **Lieferanten** aus seinem Arbeitsleben sowie sein **Nachfolger als Geschäftsführer** gaben ihm der **Ortsamtsleiter**, andere Vertreter des Ortschaftes, der **Pastor** der Kirchengemeinde St. Gertrud, der **Präses vom ZA** und Vertreter der **Polizeirevierwache 31**, die **Ehre einer Laudatio**.

*Ganz besonders freute sich Herr Pfeil über die vielen Glückwünsche aus unserem Bürgerverein sowie einigen Vertretern aus anderen Bürgervereinen.*

Wir gratulieren Herrn Pfeil noch einmal ganz herzlich zu diesem runden Geburtstag und freuen uns auf einen weiterhin **aktiven Vorsitzenden, der sich nicht scheut, auch einmal „den Finger in die Wunde zu legen“** und für unseren Stadtteil bisher viel erreicht hat.

*Marianne Sund*

## HUBV Aktuell

Mit dem Vereinsschirm in den Sommer, in den Farben rot/weiß oder weiß/blau. Auf jedem Schirm ist unser Vereinsabzeichen. Und wie erhalten Sie diesen Schirm?

- Sie werben ein neues Mitglied und erhalten einen Schirm als Prämie.

- Oder Sie kaufen diesen Schirm zum Preis von 15 Mark. Von diesem Betrag führen wir 3 Mark als Spende an die Deutsche Krebshilfe ab.

In beiden Fällen helfen Sie. Erhältlich ist der Schirm bei unseren Veranstaltungen oder in unserer Geschäftsstelle. *H.P.*

## Kegelgruppe

In unserer Kegelgruppe sind noch Plätze frei!

Wer hat Spaß am Kegeln? Jeden zweiten Montag ab 17 Uhr treffen wir uns. Nähere Informationen gibt Ihnen Herr Groth, Telefon 250 41 03. *U.G.*

## Ortsbegehung 1996

Hatten wir im letzten Jahr bei sonnigem Wetter unseren traditionellen Rundgang durch unsere Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst machen können, so trafen wir in diesem Jahr im Vonnemonat Mai bei Petrus auf wenig Gegenliebe.

Wie in den vergangenen Jahren ein Dauerthema - Umgestaltung Immenhof -. Für die von uns vorgeschlagene Lösung sind keine Mittel vorhanden. Die Sielbauarbeiten Schürbeker Straße werden voraussichtlich nicht vor Juli 1997 beendet sein.

Unsere weiteren Themen:

- Ampelanlage Immenhof/Schürbeker Straße: Verlängerung der Grünphase für Fußgänger.
- Bushaltestelle Uferstraße (Lerchenfeld/Ostseite): Verlegung in Richtung Uferstraße.
- Unterführung Kuhmühlenbrücke: Schmutz und Taubenkot.
- Grünfläche Mundsburger Damm/Hartwicusstraße/Papenhuder Straße.

- Bauruine Hofweg 54.
- Winterhuder Weg 54: Müllablagerungen auf dem unbebauten Grundstück.
- Grünfläche Denkmal Hamburger Straße/Oberaltenallee.
- Grünfläche Mundsburger Damm, südlich Winterhuder Weg (Höhe McDonalds).
- Mundsburger Damm, Westseite zwischen Uhlenhorster Weg und Immenhof: Parkplatzmarkierung.
- Papenhuder Straße 1.
- Ifflandstraße 80: Nutzung der vorhandenen Stellplätze durch den KFZ-Betrieb.
- Schröderstraße 18/20: Aufstellen von Müllcontainern auf dem Gehweg.

Die genannten Themen wurden von Frau Naths, Ortsamt Barmbek-Uhlenhorst, protokolliert und beantwortet. Für die sofortige Bearbeitung möchten wir uns herzlich bedanken. Zu einigen Punkten fehlen selbstverständlich die Stellungnahmen der entsprechenden Fachbereiche. Gefreut hat es uns, daß diesmal eine Vertreterin aus dem Wirtschaftsbereich dabei war.

Liebe Leserinnen und Leser, sammeln Sie wieder Themen für unsere Begehung im nächsten Jahr. Schreiben Sie uns, teilen Sie uns Ihre Sorgen und Probleme mit.

Wir bedanken uns bei unserem Ortsamtsleiter, Herrn Nebel, und seiner Crew, den Bürgernahen Polizisten und Vertretern der CDU. Auch 1997 werden wir Sie wieder zu einem Rundgang durch Hohenfelde und Uhlenhorst einladen. *H. P.*

## Veranstaltung des Bürgervereins Hohenfelde-Uhlenhorst am 23. Mai 1996, 19.00 Uhr, im Gemeindezentrum Ifflandstraße 59/61

**Themen:** Umwelt, Graffiti  
**Referenten/Gäste:** Herr Dr. Bigdon, Leiter Umweltschutz, Bezirksamt Nord, Dezernent Umwelt und Gesundheitsamt (Umwelt)  
Herr Winko, Kripo Hamburg, Leiter der Ermittlungsgruppe Graffiti (Graffiti)

Begrüßung durch den Vorsitzenden.

1. Verweis auf das Sommerfest am 8. und 9. Juni 1996 am Immenhof sowie die Eutiner Festspiele am 18. Juli 1996.
2. Kurze Einführung in die Thematik des Veranstaltungsabends. *Umwelt* und *Graffiti* (avisierte Säuberungsaktion, Kampf gegen die Verschmutzung der Stadtteile, Bewußtseinsweckung und Verhaltenswandel durch transparente Eigeninitiative), als zwei der langfristig zu verfolgenden zentralen Leitideen des Bürgervereins.
3. Herr Dr. Bigdon stellt sich, seinen Tätigkeitsbereich sowie die Zuständigkeit der von ihm geleiteten Umweltbehörde (Emissionsschutz, Lärmbelastung, Prävention - Trinkwasser, Altlasten, Umweltmedizin etc. - u. v. m.) als Gesprächsbasis für direkte, lokale wie allgemeine Informationsdefizite bzw. Belange, vor. Herr Dr. Bigdon begrüßte abschließend die avisierte Säuberungsaktion und sagte seine Unterstützung zu.
4. Die von Herrn Winko (Leiter des Kommissariats 31) geleitete

# Ertel

## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg  
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

**Filialen** Nienstedten ☎ (040) 82 04 43  
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Homer Weg 222, ☎ (040) 651 80 68  
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 23 06

# Horst U. Schütze

Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 22087 Hamburg

Telefon 220 20 10

Ermittlungsgruppe *Graffiti* wurde am 1. April 1996 ins Leben gerufen. Grund war die Überhandnahme der durch das Besprühen entstandenen Beschädigungen nicht eigens zu diesem Zweck zur Verfügung gestellter Flächen (Sachbeschädigung = Straftat). Die Ermittlung kann sich nicht auf gängige Verhaltens- und Recherchemuster stützen, man betritt Neuland und muß erst einmal Fakten, Hintergründe sammeln, um dann Strategien im Hinblick auf eine gezielte Vorgehensweise entwickeln zu können. Die Polizei ist dabei auch auf die Mithilfe aufmerksamer Bürger angewiesen, um den meist jugendlichen, nicht straffähigen Tätern auf die Spur zu kommen.

Die von beiden Referenten ausgelöste Diskussion lebte von den spontanen Beiträgen der interessierten Anwesenden und bereitete einen informativen, angeregten Abend.

gez. Linda Bruns  
Protokollführerin

## Geburtstage im August

Ursula Dorle Barth 1. 8.  
John Georg Ebel 1. 8.  
Ingeborg Thomsen 4. 8.  
Wilhelmine Schinkel 8. 8.  
Ilse Schneider 8. 8.  
Gerti Strothmann 14. 8.  
Julius-O. Schlickum 15. 8.  
Ingeborg Schulz 18. 8.  
Ursula Langer 19. 8.  
Elfriede Grütz 24. 8.  
Walter Fiedler 28. 8.  
Jürgen W. Scheutzow 31. 8.

## Geburtstage im September

Irene Karste 2. 9.  
Johanna Eggert-Nies 3. 9.  
Gerda Walther 3. 9.  
Marianne Schröder 3. 9.  
Dr. Esther Volkmann 6. 9.  
Dietrich Peters 8. 9.  
Karin Jehser 10. 9.  
Ilse Hebel 15. 9.  
Jens Schröder 15. 9.  
Ursula Honig 21. 9.  
Hanne Lore Balke 23. 9.  
Hans Rausch 23. 9.  
Inge Borskowski 24. 9.  
Monika Prause 25. 9.  
Manfred Schulz 29. 9.

## Wir begrüßen recht herzlich unsere neuen Mitglieder

Barbara Baudach  
Monika Trapp und Gerhard Trapp  
Hans Rausch



## Stammtisch im Holiday Inn

Am Dienstag, dem 16. Juli 1996, 19.00 Uhr

H. P.

## Alsterboulevard

Am 24. und 25. August 1996 ist es wieder soweit. Das Fest in der Papenhuder Straße und Hofweg. Und wir sind dabei. H. P.

## Sommerausfahrt 1996

Am 9. Juni um 10.30 Uhr startete der Bus bei teils heiterem, teils bewölktem Himmel von der Kirche St. Gertrud in Richtung Krautsand, verabschiedet von Frau Buchmann mit einer Flasche Schluck. Während der Busfahrt in Richtung Cuxhaven und das Kehdinger Land wurden wir von Anneliese Pfeil mit kleinen Aufmerksamkeiten verwöhnt.

Achtundvierzig Vereinsfreunde kamen pünktlich um 12.30 Uhr mit dem Schönherr-Bus in Krautsand an. Im Landgasthaus Buhrfeind waren wir ja angemeldet, um am 9. Juni, wie es sich gehört, neuen Matjes zu essen. Der Chef des Hauses begrüßte seine Gäste persönlich mit Drehorgel-Klängen und hielt eine launige Begrüßungsansprache auf Plattdeutsch. Entgegen der Annahme, Krautsand wäre nur eine Halbinsel stellte er fest, es ist immer noch eine Insel und rings von Wasser umgeben, wenn teilweise auch nur schmal.

Die Matjes, das Roastbeef und das Eis mit Sahne als Nachspeise waren gut. Anschließend ging es über den Deich zum Anleger, wo wir an Bord eines Schiffes namens „Gesa“ freundlich empfangen wurden. Unser Mitglied Werner Schwirten unterhielt uns auf seinem Akkordeon mit Volksliedern und Shanties. Wer die Texte kannte, konnte mitsingen. Seeschiffe und Sportsegler kreuzten unsere Fahrt zwischen Ruthenstrom und der Fährlinie Wischhafen-Glückstadt, wobei wir die Elbinsel Rhinplatte umrundeten. Um 16 Uhr waren wir wieder am Landungsteg und besuchten erneut unser Gasthaus, wo wir uns mit Kaffee und Kuchen verwöhnen ließen. 17.30 saßen alle im Bus und ab ging es nach Hamburg.

Empfangen wurden wir von Frau Neumann, bevor wir diesen schönen Tag beim Sommerfest am Immenhof mit einem kühlen Getränk ausklingen ließen. Lu.Mo./W.G.

**Redaktionsschluß für die nächste Rundschau!**

**Ausgabe 5/1996 ist der 23. August 1996**

# SCHUH-HAHNE

IHR SPEZIALIST FÜR BEQUEME SCHUHMODEN UND SCHUHE FÜR LOSE EINLAGEN

Mundsburger Damm 59 · 22087 Hamburg · Telefon 220 06 48

... seit über 50 Jahren die große Auswahl an Markenschuhen auf der Uhlenhorst ...

SPIESS

MEPHISTO M



HASSIA  
SANA

ara

Dorndorf  
„Milde mit der Sie gehen können“

Semler

Ganter

Clarks

Sioux

LLOYD

## SENIOREN-CLUB

Frau Marga Groth - Telefon 250 41 03  
Frau Louise Morschheuser - Telefon 644 50 19  
Frau Käthe Wiegels - Telefon 229 14 25

### Senioren helfen Senioren

Der Seniorenbeirat in Hamburg-Nord hält für junge und ältere Senioren an folgenden Tagen Sprechstunden ab:

15. Juli, 5. und 19. August, 2. und 16. September.

Also jeden ersten und dritten Montag im Monat. Er hilft Ihnen bei Problemen und Alterssorgen. In der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Bezirksamt Hamburg-Nord, Kümmellstraße 5-7, Zimmer S 26 (Änderungen vorbehalten). In dieser Zeit können Sie auch unter der Telefonnummer 46 67-23 02 fernmündliche Auskunft erhalten. Zwei Mitglieder des Seniorenbeirates stehen Ihnen dann zur Verfügung.

### Vorankündigung

Unser Senioren-Club beabsichtigt, in der zweiten Hälfte September eine Ausfahrt zum **Bergedorfer Schloß** zu unternehmen. Nach der Besichtigung wollen wir gemeinsam Kaffee trinken. Die Vorbereitungen beginnen. Näheres in der September/Okttober-Ausgabe.

### Besuch des Gewürzmuseums

Am 25. April 1996 um 13.45 Uhr trafen sich unsere Senioren an der U-Bahn-Station Baumwall und spazierten bei echtem Aprilwetter von dort über die Niederbaumbrücke, vorbei an der Kehrwiederspitze und an den riesigen Neubauten des ehemaligen Freihafengebietes zum Hamburger Gewürzmuseum, Am Sandtorkai 32. Beim Betreten des alten Speichers zeigte uns der entgegenkommende exotische Duft bereits, daß wir auf dem richtigen Wege waren. Den zweiten Boden, wie die Etagen dort heißen, erreichten wir auf ausgetretenen Steintreppen.

Die gebuchte Führung durch das kleine Museum bestand dann aus einem Vortrag über die verschiedenen Gewürze (40 000 Tonnen werden davon jährlich importiert) ihre Herkunft und ihre Verwendung und einem Hinweis auf vorhandene Fachliteratur.

Anschließend durften wir die ausgestellten Gewürzproben alleine besichtigen, berühren und beschnuppern. Um manche Erfahrung reicher spazierten wir nach unserer Besichtigung zum City-Sportboothafen, wo für uns auf dem Feuerschiff eine Kaffeetafel am Kapitänstisch vorbereitet war, an der wir mit Blick auf vorbeifahrende Schiffe das Gesehene Revue passieren ließen. *W. M.*

### Zur Maischolle nach Cranz

Der 9. Mai 1996 war unser Tag für die Ausfahrt nach Cranz zur Maischolle. Frühmorgens zwitscherten die Vögel und es versprach, ein schöner Tag zu werden. Am Vormittag um 11.30 Uhr trafen wir uns an den Landungsbrücken, um mit 25 Vereins-Senioren über die Elbe zu schippern. Dort angekommen gab es auf dem Ponton einen Einstimmungsschluck und wir begrüßten den Wonnemonat Mai mit einem Lied, welches der starke Wind aber schnell wieder verwehte. Das Wetter war eben doch nicht ganz so schön wie erwartet, aber wir fuhren doch alle gut gelaunt mit dem nächsten Bus den Finkenwerder Elbdeich entlang nach Cranz.

In der „Alten Post“ erwartete uns dann ein reservierter Raum. Die Maischollen schmeckten uns. Zwischen Mittag und Kaffeetrinken machten wir einen kleinen Spaziergang, wobei auch einzelne Regentropfen nicht störten. Kaffee und Kuchen genossen wir in gemütlicher Runde. Wer eine der bequemen Sofaecken abbekommen hatte, fühlte sich wie in Omas guter Stube, denn die Möbel aus der Jahrhundertwende haben sicher schon viele Generationen bewundert. Nach angenehm verlebten Stunden brachten uns Bus und Fährschiff wieder fahrplanmäßig an unseren Ausgangsort zurück. *LuMo.*

Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen

**Andreas Albrecht**

Ihr Elektromeister

**ELEKTRO FROMMHOLZ**

Uhlenhorster Weg 14 · 22085 Hamburg · Telefon 22 55 59

### Baumann BüroTechnik

Verkauf, Beratung

**Reparatur-Service**

**Canon & RICOH**

Kopierer, Laserdrucker und Schreibsysteme

**DENKSPORTAUFGABE**

**ALT gegen NEU!**

z.B.: Kopiergerät Canon NP 1550  
DIN A4/A3, Zoom 50-200% 15 Kop./min.

**DM 3.480,- zzgl. 15% MwSt.**

Inzahlungnahme und Leasing möglich

**HH - Mühlendamm 4**

**Tel. 040/25 64 06**

# Opitz

## Bierlokal Speisewirtschaft

**Hamburger Küche  
nach Großmutter Rezepten**

Mundsburger Damm 17  
22087 Hamburg

**Tel. 040/229 02 22**

**Küche:**

Täglich von 11 Uhr mittags bis 0.30 Uhr nachts  
- Samstags ab 17.00 Uhr - 0.30 Uhr -  
(wechselnder Mittagstisch)

## WIR ÜBER ANDERE

### Sommerfest 1996 im Pflegeheim Oberaltenallee

Am Sonnabend, dem 17. August 1996 ab 12.30 Uhr ein buntes Programm. Moderation und Gesang Peter Sebastian.

### Zwischen Kundenfreiheit und Arbeitsstreß

#### Umfrage über Barmbek-Uhlenhorster Öffnungszeiten im Dienstleistungssektor

Das Barmbek-Uhlenhorster Zeitexperiment geht in die nächste Runde. Jetzt sind diejenigen gefragt, die Arbeits- und Öffnungszeiten, Sprechstunden und Kinderbetreuungszeiten festlegen. Das Bonner Forschungsinstitut **empirica** verschickt in den nächsten Tagen rund 1500 Fragebögen, mit denen die Zeitangebote von Kindergärten, Behörden, Schulen, Läden und Freizeiteinrichtungen erfaßt werden sollen. Untersuchungsgebiet sind die Stadtteile Barmbek-Nord, Barmbek-Süd, Dulsberg, Uhlenhorst und Hohenfelde.

**Zeiten der Stadt** – zu diesem Thema führt das Bonner Forschungsinstitut **empirica** im Auftrag des Senatsamtes für die Gleichstellung eine repräsentative Erhebung über die in Barmbek-Uhlenhorst praktizierten Arbeits- und Ladenöffnungszeiten, Sprechstunden, Schulunterrichts- und Kinderbetreuungszeiten durch. Mit Unterstützung des Ortsamtes werden hierzu u. a. Einzelhandels- und Dienstleistungsbetriebe, Ärzte und Rechtsanwälte, Schulen, Kindergärten und Behörden in Barmbek-Nord, Barmbek-Süd, Dulsberg, Uhlenhorst und Hohenfelde befragt. Für ergänzende Informationen und Rückfragen stehen Ihnen Frau Weltzien und Frau Beyenburg von **empirica** (0228/91489-0) jederzeit zur Verfügung. Gerne sind sie zu einem Rückruf bereit. Ganz besonders interessiert sind wir an Ihren persönlichen Vorschlägen und Anregungen zum Thema „Zeiten der Stadt“. Ihre Vorschläge und/oder Ihren Gesprächswunsch können Sie uns auf dem **gesondert beigelegten** Zusatzbogen mitteilen; ggf. werden wir uns dann mit Ihnen in Verbindung setzen.

### Neu: Kostenlose HVV-Fahrpläne für den Abend und die Nacht

Anfang Juni hat der Hamburger Verkehrsverbund (HVV) seinen Fahrplan auf Sommer umgestellt. Wie gewohnt bietet er als besonderen Kundenservice kostenlose Fahrpläne für den abendlichen oder nächtlichen Heimweg an.

#### Nachtbusfahrplan mit Taxi-Ruf-Service.

Er enthält alle Nachtbuslinien. Sie starten bis zum frühen Morgen durchschnittlich alle halbe Stunde – an Wochenenden teilweise alle 15 Minuten – aus der Hamburger Innenstadt in alle Himmelsrichtungen. Die handlichen Anschlußfahrpläne und der Fahrplan für Nachtbusse liegen ab sofort in Theatern, Konzert- und Theaterkassen, Vorverkaufsstellen, Hotels, Gaststätten, Tourist-Informationen, beim ADAC in der Amsinckstraße sowie in allen HVV-Kundenbüros zum Mitnehmen bereit.

### HVV-GEOFOX Auskunftssystem erweitert

GEOFOX – ein Fahrplanauskunftssystem auf geographischer Grundlage – wurde der Öffentlichkeit im Januar 1995 in den Kundenbüros am Hauptbahnhof und Jungfernstieg vom Hamburger Verkehrsverbund (HVV) vorgestellt. Per Touch-Screen können seitdem Fahrtempfehlungen vom Kunden direkt entweder am Bildschirm oder in gedruckter Form als **Persönlicher Fahrplan** abgerufen werden.

#### Neu – „Küchenschrankfahrpläne“

Mit dem Wechsel zum Sommerfahrplan werden nun auch linienbezogene Haltestellenfahrpläne, sogenannte „Küchenschrankfahrpläne“, als weitere Informationsform angeboten. Fahrgäste erfahren alles über „ihre“ Bushaltestelle:

- die täglichen Abfahrtszeiten
- Fahrzeiten zu allen folgenden Haltestellen
- Anschlußmöglichkeiten
- Tarifzonen und
- Preisstufen.

Mit einem entsprechenden Aushang in den Bushaltestellen bietet der HVV den „Küchenschrankfahrplan“ auch als kostenlosen Zusesendesevice an. Die unerwartet hohe Nachfrage führte allerdings zu Engpässen bei der Bearbeitung. Der HVV bittet um Verständnis für entstehende Verzögerungen.

**Der Tip** für eilige Fahrgäste: Drucken Sie sich ihren Fahrplan am Jungfernstieg oder im Hauptbahnhof selbst aus.

## MITGLIEDER BERICHTEN

Unser Mitglied und Autorin Anne-Marie Thede-Ottowell stellt ihre Neuerscheinung vor:

### Von Schiffen, Kaufleuten und Reedern – eine unterhaltsame Führung durch die Hamburger Hafengeschichte

Der Hamburger Hafen – mit einer Fläche von 7500 Hektar der größte Seehafen Deutschlands und zugleich ein wichtiger Binnenhafen.

Seit dem 13. Jahrhundert ist Hamburg eine bedeutende Hanse und Reichsstadt, erlebte einen besonderen Aufschwung im 19. Jahrhundert, als sie zu einem industriellen Zentrum in Deutschland wurde.

Anne-Marie Thede-Ottowell, an der Norderelbe geboren, widmet diesem Zeitraum ihre besondere Aufmerksamkeit. Anschaulich und mit viel Liebe zum Detail schildert sie die Entstehung und Entwicklung des Hamburger Hafens bis hin zu seiner Blütezeit. Sie beschreibt die Schwierigkeiten, die Norderelbe zu vertiefen und zu verbreitern sowie das Ringen um eine Entscheidung beim Bau eines Dock- und Tiedehafens.

**Anne-Marie Thede-Ottowell**

**Hamburg. Vom Alsterhafen zur Welthafenstadt.**

**408 Seiten. Ca. 140 S/W-Abb. Gebunden mit Schutzumschlag. Ca. 49,80 DM.**

### Theater:

Auf der Foyerbühne des Altonaer Theaters haben wir im vergangenen Monat die Komödie „London – L.Ä. – Lübbenau“ von O. Bukowski gesehen. Ein Zweipersonenstück zum Thema Marktwirtschaft, der gescheiterte Versuch zweier Ostdeutscher nach der Wende daran teilzunehmen. Wir hatten teils Tränen in den Augen, teils haben wir herzlich gelacht. Großartig gespielt von Konstanze Ullmer und Frank Felicetti. Zeitkritisch, derb, sehr zu empfehlen. Nur hätte das Stück einen treffenderen Titel verdient. W. M.

### Buch-Tip

**Dietrich Strobel, Wulf-Heinrich Hahlbeck**

**Hiev up. So war die Hochseefischerei der DDR. 165 Seiten. 58,- DM. Koehlers Verlagsgesellschaft mbH, Hamburg.**

Reich bebildert, mit vielen Berichten von Zeitzeugen, ergänzt durch 21 Schiffsporträts und einem Register der gesamten Flotte der vier Jahrzehnte Hochseefischerei „Ost“.

Dieses Buch dokumentiert ein vergangenes Kapitel deutscher Hochseefischerei. Berichte von weltweiten Reisen und vielen Erfahrungen mit neuen Schiffstypen und Ausrüstungen haben die Autoren mit großen Engagement zusammengetragen. Sie vermitteln auch dem fachkundigen Leser auf interessante Weise noch viele Erkenntnisse. W. M.

★ ★ ★

# WHO IS WHO

## Jungunternehmer stellen sich vor



**Ankerstein Lachsspezialitäten**  
Ifflandstraße 80, Hohenfelde,  
Telefon 229 58 18.

Um der besten Qualität gerecht zu werden, wird der Fisch fang- und räucherfrisch, der Jahreszeit entsprechend, angeboten. Im Mai die Scholle, Matjes im Juni oder für die beginnende Grillsaison Scampis, Lachs oder Seeteufel am Spieß. Dieses mariniert in

Zitronenpfeffer und selbstgemachte Pestogewürze für Grill oder Pfanne zubereitet. Sie werden fachgerecht und freundlich von Herrn Stefan Ankerstein oder Herrn Thomas Reichelt beraten und bedient.



**Baumann Bürotechnik**

Am Mühlendamm 4, Hohenfelde, Telefon 25 64 06, hat Herr Hans Rausch, ein Spezialist für Büromaschinen, die langjährig bestehende Firma Baumann übernommen. Sie finden dort Kopiergeräte von Canon und Ricoh, Schreib- und Kopiersysteme sowie Laserdrucker HP und Canon.

Ob Neu- oder Gebrauchtgeräte – sprechen Sie mit Herrn Rausch. Der Service vor Ort vom Kleinschwarz/weiß- bis zum großen Farbkopiergerät werden zu einem fairen Preis angeboten und ausgeführt. Ein Unternehmen was fachlich kompetent und den Kundenwünschen entsprechend seine Serviceleistungen anpaßt.



**Porzellan Store**

In der Papenhuder Straße 56 auf der Uhlenhorst, Telefon 227 85 28, werden Sie fachlich kompetent von Herrn Hans-Th. Bode und Jürgen Heintz beraten und bedient. Eine handbemalte Farbkollektion ist der große Renner –. Die Kunden sind von den bunten Tellern und Tassen, die es in 17 Farben gibt, begeistert – so die Inhaber.

Dazu passend gibt es Gläser, Bestecke und farblich abgestimmte Accessoires (Tischdecken, Servietten, Kerzen) Hotel- und Gastronomie-Porzellan rundet das Angebot ab und für die private Feier ein Geschirr-, Gläser und Besteckverleih. Eine besondere Service-Leistung, ab einem bestimmten Warenwert wird frei Haus geliefert. Lassen Sie sich beraten.



**Radio Behn**

Das über zwei Jahrzehnte bestehende Radio- und Fernseh-Fachgeschäft in der Ifflandstraße 82 in Hohenfelde, Telefon 227 63 06, wird heute von Herrn Rüstü Otcu geführt.

Ein Fachmann mit einer zehnjährigen Berufserfahrung, der die Serviceleistung groß schreibt, ein Rund-um-die-Uhr-Angebot für die Kunden bereit hält, auch Kleinreparaturen an Staubsaugern, Bügeleisen oder Rasierapparaten ausführt. Als Grundig-Vertragshändler finden Sie dort die neuesten Geräteserien mit den entsprechenden Garantieleistungen. *Alles in einer Hand*, vom Fachmann beraten und bereut über den Kauf hinaus. Ein zuverlässiger, gründlicher und schneller Partner.



**Schuhmacher Vohr**

In Hohenfelde, Ifflandstraße 78, Telefon 227 61 39, finden Sie einen Schuhmacher-Meister, der noch hand- und rahmengenähte Schuhe nach Maß anfertigt.

Robert Vohr, ein 26jähriger Handwerksmeister hat vor etwa zwei Jahren das langjährig bestehende Geschäft in der Ifflandstraße übernommen. Eine vierjährige Berufsausbildung als Orthopädienschuhmacher rundete das Berufsbild ab. Ob Schuhreparaturen, Gesundheitsschuhe von Birkenstock oder den Markenschuh aus Wörishofen, Sandalen, Schuhpflegemittel, Schlüsseldienst, Schilder und Stempel. Das alles bietet Ihnen Robert Vohr.



**UNICO hat Art**

Ein Hauch von Toskana weht dank Gerti Strothmann, Mundsburger Damm 26, Tel. 22 39 25, auf der Uhlenhorst.

Handgemalte Keramik aus den berühmtesten Manufakturen mit traumhaft schönem Dekor, Teller, Vasen und Schatullen mit Jahrhunderte alten Motiven, Terrakotta, an der die Hand des Meisters Spuren hinterlassen hat, originale Gemälde und witzige Poster sind der absolute Schwerpunkt, hinzu kommt das eine oder andere Stück (zum Beispiel Taschen und Krawatten) aus Viareggio, Florenz oder Bassano hat Gerti Strothmann mitgebracht, alles selbst ausgesucht, alles selbst geholt – die schönen Stücke aus Italien – eben italienisch „Unico“. Das besondere am Konzept: Die Reinigung von Schwiegermutter Helga Strothmann, seit 40 Jahren am Ort, blieb bestehen und blüht und gedeiht.

Eine Ladengemeinschaft, die sich lohnt.

**Liebe Leserinnen und Leser,**  
unterstützen Sie beim Kauf die in unseren Stadtteilen ansässigen Unternehmen.  
Wir stellen Ihnen in den nächsten RUNDSCHAUEN weitere Unternehmen vor, die Mitglieder im Hohenfelder und Uhlenhorster Bürgerverein sind.

H. P.

Die Rekruten bei der heutigen Welteroberung nennt man Touristen  
Oliver Hassencamp

\*\*\*

Wer nicht mehr genießt, wird ungenießbar. Anton Kner

\*\*\*

Wir sind nichts; was wir suchen, ist alles. Friedrich Hölderlin

\*\*\*

Aus dem Gebrauch von Tiernamen in beleidigender Absicht spricht vor allem Unkenntnis der Zoologie. Konrad Lorenz

## Rittershaus appelliert: Liberalisierung der Ladenschlußregelung zügig umsetzen

Nachdem auch Holland seit dem 1. Juni 1996 flexible Ladenschlußregelungen besitzt, erneuerte Hamburgs Wirtschafts-senator Prof. Dr. Erhard Rittershaus seinen Appell an alle Verantwortlichen im Bund und in den Ländern, eine Änderung der Ladenschlußregelungen zügig umzusetzen.

Flexiblere Öffnungszeiten bedeuten zum Beispiel, daß stärker auf die Bedürfnisse der Kunden eingegangen werden kann und hätte vielschichtige positive Wirkungen wie:

- Umsatzsteigerungen im Einzelhandel mit der Folge zusätzlicher Arbeitsplätze,
- Verbesserung der Umsatzchancen kreativer und innovativer Mittelständler sowie die
- abendliche Belebung der verödenen Innenstädte und damit ein Zurückdrängen der Kriminalität.
- Alle Metropolen – und Hamburg in ganz besonderer Weise – als Zentrum für Kultur-, Messe- und Kongreßaktivitäten und als touristische Anziehungspunkte würden erhebliche Kaufkraft binden und damit zusätzliche Arbeitsplätze schaffen.

Mein Appell geht an alle Verantwortlichen in Bund wie in den Ländern, die anstehende Liberalisierung des Ladenschlußrechts nicht zu blockieren. Wir brauchen die gemeinsame Akzeptanz auch um ein Signal für den Willen und die Bereitschaft zu Reformen in Deutschland zu geben.

## Wäschewaschen mit Regenwasser unbedenklich

### Untersuchungsbericht der Umweltbehörde über Regenwassernutzanlagen

Immer wieder gibt es Diskussionen um mutmaßliche hygienische Gefährdungen durch die Nutzung von aufgefangenem Regenwasser, insbesondere bei der Verwendung des Wassers zum Wäschewaschen.

In Hamburg sind derzeit rund 120 Regenwassernutzungsanlagen, überwiegend in Einfamilienhäusern, in Betrieb. Der Bau solcher Anlagen wurde von 1988 bis 1995 mit insgesamt rund vier Millionen Mark von der Umweltbehörde und den Hamburger Wasserwerken gefördert.

„Die Nutzung des Regenwassers als Ersatz für Trinkwasser in bestimmten Anwendungsbereichen, wie Toilettenspülung und Wäschewaschen ist ein sinnvoller Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit den Trinkwasserressourcen. Immerhin machen diese beiden Bereiche knapp fünfzig Prozent der gesamten Trinkwassernutzung aus. Hinzu kommt noch die seit langem praktizierte Verwendung von Regenwasser im Gartenbereich, mit etwa sieben Prozent“, so Umweltsenator Dr. Fritz Vahrenholt.

## Neu: Beschwerde-Service bei der Wirtschaftsbehörde

Mit Beginn des neuen Jahres hat die Wirtschaftsbehörde einen Beschwerde-Service eingerichtet. Jeder, der meint, er sei von der Wirtschaftsbehörde unangemessen behandelt worden, kann sich an diesen Service wenden.

Als „Beschwerdeinstanz“ hat Bürgermeister Prof. Dr. Rittershaus kompetente, ehrenamtlich arbeitende Führungskräfte aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft gewonnen, und zwar:

Prof. Dr. Wilhelm Nölling	ehem. Präsident Landeszentralbank FHH
Klaus Hannemann	Klempnermeister/Beauftragter der Handwerkskammer Hamburg
Arrigo Bisotti	Dipl.-Volksw. Fa. Otello F. Bisotti KG
Prof. Dr. Ing. Chr. Nedeß	Technische Universität Hamburg Harburg.

Beschwerden können ab sofort an den  
Beschwerde-Service der Wirtschaftsbehörde  
Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg  
Tel. 35 04-16 63 (vorläufig), Fax 35 04-17 17.

## ZENTRALAUSSCHUSS

Unsere Mitglieder berichten aus den Fachausschüssen

### Bericht aus dem Fachausschuß Bau und Verkehr

In der Sitzung am 20. Mai 1996 wurde ein neuer Sprecher gewählt. Als einziger Kandidat stand Herr Robert Leu zur Verfügung. Per Akklamation erhielt der Kandidat vier Ja-Stimmen bei zwei Enthaltungen. Herr Leu nahm die Wahl an und dankte den Anwesenden für das Vertrauen. Es folgte ein Bericht über die geplante Bebauung des Süllbergs in Blankenese.

Die Bebauungspläne haben in der Bevölkerung einen wachsenden Protest ausgelöst, da die vorhandene Altbebauung nicht erhalten bleiben soll. Der Investor besteht auf der ursprünglichen Planung, obwohl die Behörde eine Alternative aufgezeigt hat. Der Ausschuß kam überein, zu diesem Thema eine Resolution und eine Presseerklärung zu erarbeiten.

Herr Leu berichtete über den Stand der Verkehrsprobleme im Raum Süderelbe. Erläutert wurde der Verlauf einer Diskussionsrunde vom 8. Mai 1996 mit dem Arbeitskreis „Dritte Meile Alten Landes“.

Der Arbeitskreis hat für die geplante Autobahn eine Trasse ins Gespräch gebracht, die zwar einen schmerzhaften Eingriff in die Obstanbaugebiete bedeuten würde, mit der die Landwirte aber leben können. Der Ausschuß wird zu diesem Thema Gegner und Befürworter einladen.

W. G.

## Kommunale Splitter

### 7. Bauvorhaben Güntherstraße 34-44

#### hier: Vorstellung des Freiflächenplans

Herr Kohlhardt erinnert, daß derzeit die Baugenehmigung für das von 51 auf 43 Wohnungen reduzierte Bauvorhaben erteilt wird, und erläutert den Freiflächenplan. Für die zu fällenden 27 Bäume wird die Neuanpflanzung von 42 Bäumen gefordert. Ein detaillierter Plan, dem auch die genauen Standorte der Ersatzpflanzungen zu entnehmen sind, wird der Bauherr zur Rohbauabnahme vorlegen.

Herr Nebel betont, daß die öffentlichen Spielflächen nicht reduziert werden, es ist lediglich die Verlegung des Bolzplatzes erforderlich. Auf Nachfragen ergänzt er, daß der im Zug des Bauvorhabens anzulegende Kleinkinderspielplatz von dem geplanten Kindertagesheim mitgestaltet und genutzt wird, eine öffentliche Zugänglichkeit jedoch nicht vorgesehen ist. Für die Aufarbeitung des öffentlichen Spielplatzes stehen derzeit keine Mittel zur Verfügung.

**Wir nehmen uns Zeit für Sie!**

ÄMBULANTE • HÄUSLICHE  
KRANKEN • SENIOREN • PFLEGE  
Vertragspartner aller Krankenkassen



Hohenfelde/Uhlenhorst • Telefon 227 86 21

Auf Nachfrage eines Zuhörers erläutert Herr Martens, daß das Baugenehmigungsverfahren in kommunalpolitischer Hinsicht abgeschlossen ist.

#### 8. Antrag der GAL-Fraktion betreffend Zusammenlegung der Bücherhallen Mundsburg und Dehnhaiide

Herr Winkelmann begründet den Antrag.

Herr Genz hält die Einbringung dieses richtungsweisenden Antrags während der Überarbeitung des Konsolidierungskonzeptes durch die Kulturbehörde für bedenklich und bittet um Vertagung.

Frau Voet van Vormizeele hält hingegen einen entsprechenden Beschluß während der Überarbeitungsphase für sinnvoll um zu verdeutlichen, daß der Ausschuß eine Reduzierung der Einrichtungen nicht mittragen wird.

Der Ortsausschuß lehnt den Vertagungsantrag bei Stimmengleichheit ab.

Der Ortsausschuß lehnt den Antrag bei Stimmengleichheit ab.

#### 9. Antrag der CDU-Fraktion betreffend Fahrbahnabsenkungen in der Heinrich-Hertz-Straße

Herr Wolf begründet den Antrag.

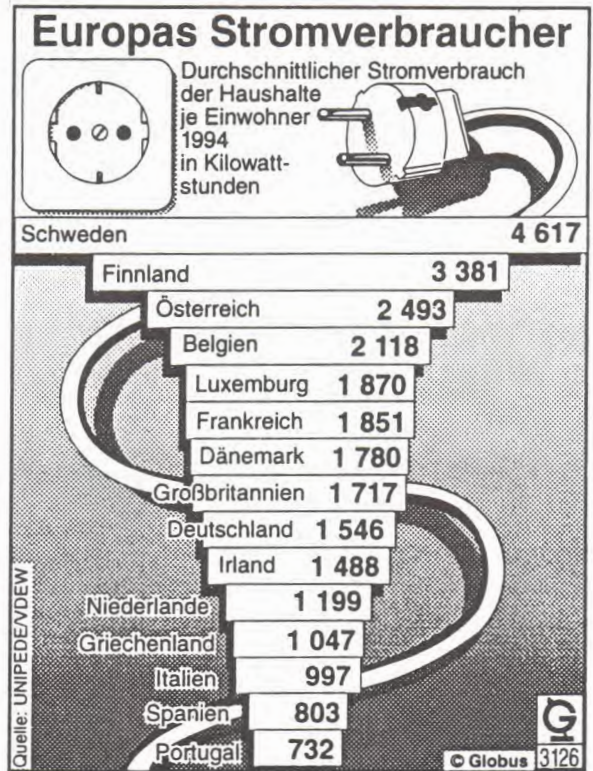
Herr Pehrs teilt mit, daß der Verwaltung der Schaden seit dem 27. Februar 1996 bekannt ist und entsprechende Hinweisschilder aufgestellt wurden, die Reparatur des Kleinpflasters aber während der Frostperiode nicht möglich war.

Herr Wolf zieht den Antrag für die CDU-Fraktion zurück.

#### 10. Open-Air-Kino am Schwanenwik hier: Vorstellung des Vorhabens

Herr Nebel führt unter Hinweis auf die an die Fraktionen und die Unabhängige Fraktion verteilten Unterlagen aus, daß ein privater Investor beabsichtigt, von Ende Juli bis Ende August des Jahres ein etwa 2000 Besucher fassendes Open-Air-Kino am Schwanenwik Höhe „Ruderer-Denkmal“ zu errichten. Der Ortsausschuß lehnt das Projekt nach kurzer Diskussion aufgrund der zu erwartenden Belästigungen der Anwohner durch Lärm und das zusätzliche Verkehrsaufkommen, des in keinster Weise überzeugenden Verkehrskonzeptes und der zu erwartenden Beeinträchtigungen der Grünfläche, die zudem während der Betriebszeit nicht mehr öffentlich zugänglich wäre, einstimmig ab.

auch von privaten Anlagenbetreibern ins Netz eingespeist – rund 21,1 Mrd. kWh. Das sind 4,7 Prozent des insgesamt erzeugten Stroms von 1994.



## FUNDSACHE

Die rot-grünen Vertreter des Hamburger Bezirks Nord haben **Matthias Frommann** zu ihrem Amtschef gewählt, doch will der Senat der Stadt die Wahl nicht anerkennen. Er verlangt eine öffentliche Ausschreibung des Postens. Der gewählte Frommann, gefragt, ob er sich bewerben werde, falls die Ausschreibung unumgebar sei, ist unentschieden: „Ich bewerbe mich doch nicht blind. Ich guck mir erst die Ausschreibung an.“

\*

Manchmal ist Gewissen wichtiger als Wissen; aber viel seltener, als die Prediger glauben.

\*

Eine Überschrift ist keine Mitteilung über Inhalt oder Thema, sondern ein Lockruf.  
FAZ Magazin

aus: „Frankfurter Allgemeine Zeitung“

„Was der Willi arbeitet?! – Für Geld macht der auch alles!“

## WUSSTEN SIE DAS?

### Liebe Leser,

sind Demonstrationen und Störaktionen gegen Nuklear-Transporte wirklich von berechtigter Sorge um das Wohl der Bevölkerung getragen? Im vergangenen Jahr rollten über Deutschlands Straßen und Schienen 445.000 Transporte mit radioaktiven Stoffen, darunter 125 mit ausgedienten Brennelementen – ein Routinegeschäft also. Auch das Kernkraftwerk Krümmel schickte im Januar wieder einen TN-Behälter nach Frankreich. Eine Gefahr für Geesthachts Einwohner? Sollte ein Geesthachter lediglich einer Verdoppelung der natürlichen Umgebungsstrahlung durch Nuklear-Transporte ausgesetzt sein, müßte er binnen eines Jahres 300.000 Brennelement-Transporte an sich vorbeifahren lassen. Einzelheiten dazu lesen Sie in dieser Ausgabe.

### Strom aus Regenerativen

#### Die Sonne belegt den letzten Platz

Bei den regenerativen Energiequellen zur Stromerzeugung stand auch 1994 wieder die Wasserkraft mit 17,5 Milliarden Kilowattstunden (Mrd. kWh) auf Platz eins. Müll aus den Abfällen der Deutschen rangierte mit 2,1 Mrd. kWh auf Platz zwei. Wind hat einen Anteil von 909 Millionen kWh, Biomasse von 570 Millionen kWh. Die Sonne kam mit vier Millionen kWh weit abgeschlagen nur auf den letzten Platz. Zusammen brachte der Strom aus Regenerativen – sowohl von öffentlichen Versorgern erzeugt als

## Café Schneewittchen

Konditorei – Bäckerei

Die gepflegte Konditorei in Hohenfelde mit reicher Auswahl an Gebäck und Torten

Ein Besuch lohnt sich!

Stammlokal des Vorstandes und des Senioren-Club des Bürgervereins

Lübecker Straße 29 – Ecke Neubertstraße  
22087 Hamburg – Telefon 251 48 20

Zwei Mücken vor dem Finanzamt. Meint die eine: „Zwecklos, die saugen selbst!“

\*



Aus: „Frankfurter Allgemeine Zeitung“

## Notizbuch Johannes Gross

Nietzsche meinte, der Staat sei das kälteste der kalten Ungeheuer. Er hat den Wohlfahrtstaat nicht gekannt, das wärmste der warmen Ungeheuer.

Eine Gesellschaft, die mehr tut für die Alten als für Kinder, für Auswärtige als Einheimische, für Kranke als Gesunde, darf sich nicht allzu sehr wundern, wenn sie selber krank wird und alt und ungastlich.

„Denn eines wissen wir: Der Staat ist wandelbar, die Gesetze sind veränderlich, Richter und Justiz sind nicht stets gleich würdig und dem Irrtum ausgeliefert. Das Gewissen allein hat zu allen Zeiten, wenn der Irrtum zu triumphieren begann, den Irrtum wieder überwunden und den Menschen zurückgeführt zu Wissen, Erkenntnis und Wahrheit.“ Wer hat das wohl geschrieben? Adolf Hitler ist's gewesen, im Völkischen Beobachter am 28. Oktober 1930.

Ruhestand. Ich kenne keinen, der geglückt wäre. Also trete man ihn am besten nicht an.

Abzeichen des Chefs: In seiner Hand ist kein Mobiltelefon und in seinem Zimmer kein Computer.

„Die Medien“. Allgemeinbegriffe richten meist Unheil an; die Sammelbezeichnung Medien ist verhängnisvoll. Was die gedruckten mit den elektronischen verbindet, ist im Vergleich zu den Unterschieden belanglos. Die Leute, die sich durch Lektüre informieren und orientieren, und die Leute, die sich dem Fernseher anvertrauen, leben auf verschiedenen Planeten.

Die scheinbar erhebende, herabsetzende Verwendung der Vorsilbe „mit“. Der Mitarbeiter ist der untergebene, der Mitbürger der unmündige, der Mitmensch der hilfsbedürftige, vgl. auch Mitbruder, Mitläufer, Mitautor, Mitstreiter, Mitbestimmung, Mit-einander.

(aus Frankfurter Allgemeine Zeitung)

## Für falsche Nummer bezahlen

Wenn die Post Ihnen eine falsche Telefonnummer mitteilt, diese aber nachher ändert, muß sie für Ihre „unnützen Kosten“ zahlen. So ein jetzt bekannt gewordenes Urteil des OLG Hamm (Az. 17 U 194/93).

## Können Sie's? – Machen Sie mit!

Der folgende Text sollte von Ihnen einmal in einer größeren Runde diktiert werden. Sie werden überrascht sein, wie viele Fehler dabei gemacht werden:

„Der gleisnerische Mesner Matthias nestelte behende sein Befschchen zurecht, verließ die Sakristei der Matthäus-Kirche und ging am Burgverlies vorbei fröhlichen Schrittes fürbaß nach Haus. Zuhause reinigte er seinen Niednagel mit einem Kienspan und setzte sich zu Tische. Seine griesgrämige, ihn oft schurigelnde Haushälterin Mathilde servierte ihm Gulyas mit Spätzle, sowie Endviensalat und eine Gurke aus der Gärkruke. Dazu nahm er noch ein Quentchen Pfeffer. – Nach dem Essen legte er sich wegen eines Graupelschauers mit Schlackschnee ins Bett und genas dabei von seinem Katarrh.“

In etwa dieses Diktat wurde den Aspiranten auf das Gymnasium vor 100 Jahren abverlangt. Nur wenn es fehlerfrei geschrieben wurde, hatten die Kinder Aussicht, dort aufgenommen zu werden. Und heute? Es muß wohl bezweifelt werden, daß heutzutage die Lehrer diese Prüfung bestehen würden. Der Verfasser mußte jedenfalls vor einigen Jahren die Erfahrung machen, daß beim Diktat unter Akademikern der Beste etwa zehn Fehler gemacht hatte. Schade um unsere Sprache!

Dr. Wirth

(Aus dem „Eppendorfer“)

## Eltern geben im Verkehr oft ein schlechtes Beispiel

Der Auto Club Europa (ACE) hat Erwachsene dazu aufgerufen, den Schulweg der Kinder durch vorbildliches Verhalten sicherer zu machen. Nach Beobachtungen des Autoclubs geben häufig Väter und Mütter den Kindern ein schlechtes Beispiel: Sie ignorieren Tempolimits, mißachten Zebrastreifen oder gehen bei roter Fußgängerampel. Mit Blick auf den Schulbeginn appellierte der ACE, die Erstkläßler gründlich auf den Schulweg vorzubereiten. Allein im Jahr 1994 verunglückten in Deutschland nahezu 160 000 Kinder unter 15 Jahren im Straßenverkehr – 431 von ihnen tödlich. Der Autoclub rät den Eltern deshalb, den Schulweg mit den Kindern einzuüben.

## Kosten eines Autotelefon bei Außendienstmitarbeitern

Einem Außendienstmitarbeiter hat das Finanzgericht München die Kosten für ein Autotelefon (Grund- und Gesprächsgebühren) in Höhe von ca. DM 3000,- zu 90 % als Werbungskosten anerkannt. Der Kläger konnte zwar nicht nachweisen, daß der Anteil der beruflichen Gespräche über dem nach einer Pauschalregelung anzusetzenden Anteil lag (im Falle des Klägers ca. DM 1000,-), doch genügte dem Gericht die Glaubhaftmachung des kleinen Teils an Privatgesprächen.

## Unsere Klo-Rolle hätte 66. Geburtstag

Jeder hat sie, jeder benutzt sie täglich, paßt ihre Farben und Muster dem anspruchsvollen Bad-Dekor an, aber keiner denkt über ihre Entstehung nach! Das ist ja bei vielen Dingen so, die hinter uns liegen!

Die Geschichte des Toilettenpapiers ist sehr lang. Z. B. begnügten sich Mozart und Galilei mit Heu und Stroh. Der „einfache“ Mensch nahm zu der Zeit ein Büschel Gras oder Blätter, die für diesen Zweck gesammelt wurden. Der für seine Extravaganzen bekannte Ludwig XIV. leistete sich parfümierte Stoffläppchen! Erst im Jahre 1888 wurde das „Closetpapier“ geboren! Zuerst waren es Päckchen mit losen Papierstückchen, die nach Gewicht verkauft wurden. Erst ab 1929 wurden diese Einzelblättchen in einem Stück auf eine Rolle gedreht. Das war also das Geburtsjahr unserer heute noch benutzten Klo-Rolle. Von Futurologen habe ich allerdings gehört, sie sei überholt: In ganz modernen WCs sei eine lauwarme Spülung eingebaut, die diese Rolle überflüssig machen soll. Warten wir es ab!

Anne-Marie Thede-Ottowell



## UNSERE KIRCHEN

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Gertrud,  
Immenhof 8, 22087 Hamburg, Telefon 2 20 33 53

### GOTTESDIENSTE

So., 7. Juli	10.00 Uhr	Propst Petters A
So., 14. Juli	10.00 Uhr	Pastor Blaschke
So., 21. Juli	10.00 Uhr	Propst i. R. Peters A
So., 28. Juli	10.00 Uhr	Propst Petters A
So., 4. Aug.	10.00 Uhr	Pastor Strege A

St. Laurentius-Kapelle, Ifflandstraße 59-61

### GOTTESDIENSTE

Im Juli kein Gottesdienst



Domkirche St. Marien  
Danziger Str. 60, 20099 Hamburg (St. Georg), Tel. 24 30 15

### HEILIGE MESSE

samstags	18.15 Uhr	Vorabendmesse zum Sonntag
sonntags	8.30 + 10.00 + 18.15 Uhr	
werktags	7.00 Mo. bis Sa. außer Do.	
	9.15 donnerstags	
	18.15 Uhr	täglich

Besondere Gottesdienste an Feiertagen im Pfarrbüro erfragen.

Heilandskirche Uhlenhorst  
Winterhuder Weg 132

### GOTTESDIENSTE

Jeden Sonntag, 10 Uhr

## THEATER UND KONZERTE

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Ernst Deutsch Theater, Mundsburg, Telefon 22 70 14 20

VORSCHAU 1996/97

**WARTESAAL DEUTSCHLAND** von Klaus Pohl  
Mit Monika Guthmann, Dorothea Kaiser, Ralf Komorr, Uli Krohm u. a.  
Regie: Yves Jansen **22. August bis 6. Oktober 1996**

**Uraufführung KOHLHAAS** von Harald Mueller  
Mit Mathieu Carrière, Ingo Feder, Peter Gross, Siegfried Keller-  
mann u. a. - Regie: Johannes Kaetzler  
**10. Oktober bis 17. November 1996**

**HALBE WAHRHEITEN** Komödie von Alan Ayckbourn  
Mit Judy Winter, Rolf Becker u. a. - Regie: Herbert Kreppel  
**21. November 1996 bis 5. Januar 1997**

**STELLA** von Johann Wolfgang Goethe  
Mit Iris Radunz, Harald Maack u. a.  
Regie: Thomas Matschoss **9. Januar bis 15. Februar 1997**

**EIN MONAT AUF DEM LANDE** von Iwan Turgenjew  
Mit Isabella Vértes, Nane Brüning, Peter Gross, Uli Krohm u. a.  
Regie: Valery Grishko **27. Februar bis 6. April 1997**

**ENDSTATION SEHNSUCHT** von Tennessee Williams  
Mit Marion Elskis, Michael Lott, Annette Mayer, Jens Wawrczeck  
u. a. Regie: Peter Heinrich **10. April bis 18. Mai 1997**

## EIN STÜCK MIT Claudia Amm und Günter Lamprecht

Es war dem Ernst Deutsch Theater ein großes Anliegen, Claudia Amm und Günter Lamprecht für ein Engagement zu gewinnen. Dies ist gelungen. Beide werden im Frühsommer 1997 auf der Bühne des EDT zu sehen sein. Einige gleichermaßen interessante und spannende Stücke sind im Gespräch. Die Entscheidung wird im Laufe dieses Sommers bekanntgegeben.

**22. Mai bis 29. Juni 1997**

The English Theatre of Hamburg  
Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg, Telefon 227 70 89

20TH ANNIVERSARY SEASON (1996/97)

### TABLE MANNERS (Tischmanieren)

Comedy by Alan Ayckbourn  
Premiere: 5. September 1996; Final performance: 9. Nov. 1996

### MR. FOTHERGILL'S MURDER (Mr. Fothergills Mord)

Thriller by Peter O'Donnell  
Premiere: 21. Nov. 1996; Final performance: 8. Februar 1997

### LAST OF THE RED HOT LOVERS (Der letzte der feurigen Liebhaber)

Comedy by Neil Simon  
Premiere: 20. Februar 1997; Final performance: 12. April 1997

### PRIVATE LIVES (Intimitäten)

Comedy Classic by Noel Coward  
Premiere: 24. April 1997; Final performance: 28. Juni 1997

Altonaer Theater, Museumstraße 17, Telefon 399 05 870

31. August: Tag der offenen Tür

### GROSSE BÜHNE

Premiere: **SCHLUCK UND JAU** von Gerhard Hauptmann  
Komödie an der Grenze von Schein und Sein

Regie: Axel Schneider **ab 14. September, 20 Uhr**

## ZUM SCHMUNZELN

### Inniger Dank!

*Mit Gottes Beistand und der Hilfe der  
Hebamme Frau Dietzler  
wurde meine liebe Frau  
von einem Knäblein schwer,  
aber glücklich entbunden.  
Möge der liebe Gott meine Frau  
bald wieder gesund machen  
und andere vor einem  
ähnlichen Schicksal bewahren!*  
Karl Kühne, Wiesenthal

### IMPRESSUM

Herausgeber: Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.  
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst  
Ifflandstraße 22 · 22087 Hamburg · Telefon 22 44 12

1. Vorsitzender: Horst Pfeil, Ifflandstraße 22, 22087 Hamburg,  
Telefon 22 44 12

2. Vorsitzender: Uwe Groth, Bethesdastraße 29, 20535 Hamburg,  
Telefon 250 41 03

Redaktion: Linda Bruns, Telefon 61 28 51  
Walter Moth, Telefon 644 54 68  
Horst Pfeil, Telefon 22 44 12

Der Bezug dieser Zeitung ist mit der Beitragszahlung abgegolten.  
Signierte Artikel geben nur die Meinung des Verfassers wieder.  
Abdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung der Redaktion!

Anzeigen: Siegfried Söth Verlag, Starckweg 25,  
22145 Hamburg, Telefon 678 23 65

Satz: Klaus Kühn Fotosatz, Brauhausstieg 21,  
22041 Hamburg, Telefon 652 92 47

Druck und Herstellung: WPF-Druck W. Freitag KG, Ohlweg 2,  
22885 Barsbüttel, Telefon 670 61 97

**Oberhemden-Spezial-Plättere**

*Feinwäscherei*

**LANGE**



seit 1928

Papenhuder Str. 25 · 22087 Hamburg  
☎ 040/ 2 29 09 83 · Fax 040/2 27 35 13

**KRAFT**  
**IMMOBILIEN GMBH**  
Ackermannstraße 36  
22087 HAMBURG

**Kennen Sie uns?**  
Seit 25 Jahren in Uhlenhorst und Hohenfelde und rund um die Alster. Sie als Auftraggeber verhandeln nur mit dem Inhaber persönlich. Darin liegt der Erfolg!  
VERKAUF - **22 55 66** - VERMIETUNG

**CLASEN**

BESTATTUNGS-INSTITUT „ST. ANSCHAR“

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER BESTATTUNGSARTEN IM GROSSRAUM HAMBURG · SEEBESTATTUNGEN ·

WANDSBEKER CHAUSSEE 47  
ECKE RICHARDSTRASSE  
22089 HAMBURG · WANDSBEK

TAG UND NACHT



☎ **25 80 55**

*Café - Konditorei - Bäckerei*

Rustikale Brotsorten - feines Gebäck

**Kurt Pritsch**  
22087 Hamburg - Papenhuder Straße 39  
Telefon 22 22 98



HOHENFELDER UHLENHORSTER BÜRGERVEREIN r.V.

Ifflandstraße 22 - 22087 Hamburg Tel. 040/22 44 12



**EINTRITTSERKLÄRUNG**

=====

Vor- und Zuname:

Geb.-Datum:

.....  
Anschrift: Tel:

.....  
Partner: Geb.-Datum:

Jährlicher Beitrag: Einzelperson 40.--DM, Firma oder Paar 60.--DM

Aufnahmegebühr nach Ihrem Ermessen, mindestens 10.--DM DM

Unsere Konto-Nr: 1203/127137 (BLZ 20050550) Hamburger Sparkasse

Ihre Zustimmung zur Einzugsermächtigung jederzeit widerrufbar.

Ihre Bankverbindung:

.....  
Konto-Nr. BLZ.

.....  
Hamburg, den Unterschrift:

.....  
Geworben durch: